Schorndorf.

Bei der heurigen Vertheilung der Gallus Weißer'schen Stiftung wurden hienach bezeichneten Personen, wegen Rettung aus Lebensgefahr und Dienstbotentreue, Prämien zuerkannt:

Wegen Rettung aus Lebensgefahr:
1) Johann Adam Beck von Weiler.

Wegen Dienstbotentreue:
2) Katharine Gettling von Baltmannsweiler,
3) Wilhelmine Marx von Oberurbach,
3) Johannes Krauß von Unterurbach,
4) Maria Bantel von da,
5) Kaspar Knappenberger von Schornbach,
6) Friederike Föhl von Miedelsbach,
7) Maria Steiner von Eselshalden,
8) Gottlob Munz, Ziegler von Rudersberg,
9) Jacob Ade von Streich.

Dieselben können die ihnen zugetheilten Prämien am 28. d. M. bei Unterzeichnetem, Nachmittags 1 Uhr, in Empfang nehmen.

Verwalter:
Stadtpfleger Herz.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen

Carotten

von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons sind auch dieses Jahr wieder vorräthig

2 in **beiden Apotheken**
(3569) in **Schorndorf.**

Vorderweisbuch.

Bei David Baun sind auf Martini

250 fl.

Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindsuchtshusten,
ist der Mayer'sche
weisse BrustSyrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Warnung.

Wer Jemand, auf meinen Namen, etwas anborgt oder leiht, ohne meine Einwilligung, hat von mir keine Bezahlung zu erwarten.

Winterbach den 21. Okt. 1872.

J. Krayl, Wundarzt.

---

ohne Medicin.

Brust u. Lungen-

kranke finden auf naturgemässem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen **radicale Heilung** ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin. ohne Medicin.

ohne Medicin.

Schorndorf.

Ich biete einen Kleiderkasten feil.

2 F. Steinestel.

Neue holl.

Voll-Häringe

en gros & en detail in schönster und frischester Qualität empfiehlt à 4 kr. pr. Stück, en gros billiger

Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.

Montag den 28. Okt. wird im Stern eine

Fahrniß-Auktion

gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Mehrere Bücher juridischen Inhalts, 1 Büchse, Betten und Federn, Porzellan und Glas, eingebundene Kolben, Zinn- und Kupfergeschirr, 1 Fleischraucher, steinerne Krüge, 2 Kästen, 1 Kommode, 2 Truhen, 3 Bettladen, Strohsäcke und sonstiger Hausrath, 3 Leitern, 1 Küchenkasten, eine Krautstande, ein Güllenfaß samt Gölten.

2 Sternwirth Schaal.

Schorndorf.

Sehr gute

Oberländer Kartoffel

per Ctr. 2 fl. 30 kr. sind zu haben bei

J. Fr. Kieß jr.

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Mein Haus am Bahnhof setze ich dem Verkauf aus, und kommt dasselbe am

Montag den 28. Okt.

in einmaligem Aufstreich zum Verkauf.

Das Haus ist vermöge seiner günstigen Lage und Räumlichkeiten zu jedem offenen Geschäft passend.

G. Sigel, Hutmacher
am Bahnhof.

Schorndorf.

Jemand sucht

fl. 4000.

in 8jährigen Zielern (wovon von fl. 8500. fl. 4500. abbezahlt sind), gegen Baar umzusetzen.

Nähere Auskunft ertheilt

Carl Schmid
am Bahnhof.

Winnenden den 17. Oktober 1872.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittl.		niederst	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	Centner	5	25	5	18	5	8
Haber	„	3	46	3	36	3	30
Waizen	1 Simri	2	36	2	24	—	—
Gerste	„	1	30	1	24	—	—
Roggen	„	2	6	2	—	—	—
Ackerbohnen	„	1	42	1	36	1	30
Welschkorn	„	1	54	1	40	1	36
Wicken	„	—	—	—	—	—	—
Erbsen	„	—	—	—	—	—	—
Linsen	„	—	—	—	—	—	—

Weinpreise. Beutelsbach, 18. Okt. Käufe zu 80, 81, 82 fl. — Grunbach, 18. Okt. Käufe zu 74 bis 79 fl. pr. E. Gewicht Ausstichbergwein 82 Grad. Verkauf lebhafter. Noch ziemlich feil. — Schnaith, 17. Okt. Lebhafter Verkauf zu 85—88 fl. pr. 3 Hekt. Vorr. 300 Hekt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

300,000 300,000

Preis 18 kr. Preis 18 kr.

PAYNE'S ILLUSTRIRTER

FAMILIEN-KALENDER

für 1873 ist erschienen

und bewährt sich wiederum als das Praktischste, Unterhaltendste und Billigste, das auf diesem Felde dem Publikum geboten wird. Neben einer Fülle von höchst spannenden und humoristischen Erzählungen, durch mehr als

100 Bilder

von C. Kröner, G. Süs und anderen namhaften Künstlern illustrirt, bringt der Illustrirte Familien-Kalender das vollständige Kalendarium, wobei zu erwähnen ist, daß die

Sonn- & Feiertage roth gedruckt

sind, sowie ein sauber ausgeführtes Titelbild: „Heimathlos" und als Gratis-Prämie ein mit circa 50 Illustrationen ausgestattetes

Gesundheits-Lexicon

welches für jede Familie einen werthvollen Rathgeber bildet, indem es die Symptome der meisten Krankheiten beschreibt und die für's Erste vorzunehmenden Maßregeln angibt, Am Schluß: Beschreibung einer Haus-Apotheke.

A. H. PAYNE. LEIPZIG.

12/3 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Preis 18 kr. **In Berlin** Preis 18 kr.

bei Payne's Kunstanstalt
38 Zimmerstrasse.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 125. Donnerstag den 24. Oktober 1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 17/18. d. M. wurden dem Güterbeförderer Daniel Weidner dahier mittelst Einbruchs in den hiesigen Bahnhofgüterschuppen 110 fl., in verschiedener grober Münze und in Sechsern bestehend, entwendet, was zur Ermittlung des bis jetzt unbekannten Thäters hiemit veröffentlicht wird.

Den 19. Oktober 1872.

Königl. Oberamtsgericht.
J. Ass. Herrschner. 2

Revier Schorndorf.

Reisach-Verkauf.

Am Samstag den 26. Oktober aus Heuberg und Dickne:

30 Haufen Laub- und Nadelholz, sowie Besenreisach.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr auf dem Tannenschöpfle.

Den 23. Okt. 1872.

K. Revieramt.

Hofkameralamt Waiblingen.

Verkauf von Weinmost aus K. Weinbergen.

Am Samstag den 26. Oktober d. J. u. zw.:

1) Mittags 12 Uhr in dem Kelternhäuschen in Stetten aus dem K. Weinberge daselbst:
ca. 3 Hectoliter Rothwein,
„ 12 „ Rißling,
„ 9 „ weißes Gewächs,
„ 1 „ Nachlese.

2) Nachmittags 3 Uhr auf der Hofkameralamts-Kanzlei in Waiblingen aus den K. Weinbergen zu Kleinheppach und Neustadt:
ca. 6 Hectoliter Rothwein,
„ 24 „ Rißling,
„ 14 „ weißes Gewächs,
„ 1½ „ Nachlese.

Waiblingen den 22. Okt. 1872.

K. Hofkameralamt.
Gußmann.

Schorndorf.

Einen noch guten Kochofen

hat zu verkaufen

2 J. F. Haas.

Schorndorf.

Nachtrag zur Vertheilung der Prämien der Gallus Weißer'schen Stiftung.

Nicht in volle Concurrenz traten, weil schon einmal prämiirt:

Kath. Waibel von Nordenheim, seit 22 Jahren im Dienst, vor 12 J. prämiirt,

Christine Marg. Trinkner von Beutelsbach, seit 19½ J. im Dienst, vor 9 J. prämiirt,

Luise Ehemann von Lindenthal, seit 17 J. im Dienst, vor 9 J. prämiirt,

und wurden dieselben in Anbetracht der langen, seit der letzten Prämiirung wieder verflossenen Dienstzeit mit

je 2 fl. 42 kr.

Prämien bedacht.

Verwalter:
Stadtpfleger Herz.

Schorndorf.

Empfehlung.

Ich erlaube mir sowohl dem hiesigen als dem auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß Mädchen, die das Weißnähen gründlich erlernen wollen, angenommen werden.

2 Im Hause des Hrn. Gottl. Schwegler, 2 Treppen.

Schorndorf.

Schöne große frisch geschossene

Dachsschwarten

für Fuhrleute empfiehlt billigst

2 Rösch, Kürschner.

Baiereck.

Hopfengarten-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen Hopfengarten zu verkaufen. Auf dem 1 Morgen großen Areal stehen 1178 Hopfenstöcke und Stangen, sowie etwa 20 junge Bäume. Ein kleiner Theil ist mit Klee eingepflanzt.

Der Aufstreich findet auf dem hiesigen Rathhaus

Dienstag den 29. Oktober Vorm. 9 Uhr

statt. Die Kaufbedingungen sind **billig.** Anschlag 1100 fl.

2 **G. Bunz.**

Schorndorf.

Schon seit ungefähr 5 Wochen ist der im hiesigen Rathhause aufbewahrte Kieskasten abgeholt und bis jetzt nicht wieder zurückgegeben worden. Der Betreffende, in dessen Händen sich der fragliche Kasten befindet, wird an die unverzügliche Rückgabe desselben an den Unterzeichneten bei Vermeidung mißliebiger Maßregeln erinnert.

OA. Baumeister Schmidt.

Schorndorf.

Nächsten Feiertag den 28. Okt. verkaufe ich schöne halbenglische

Milchschweine.

Distel.

Winterbach.

200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Joh. Georg Hoß.

Grunbach.

Eine junge zum Zug gewöhnte trächtige fehlerfreie Kuh verkauft nächsten Montag den 28. Oktober Mittags 12 Uhr

Gottfried Wörner's We.

LIEBIG's

Kumys-Extract

heilt

nach dem Ausspruche der medicinischen Autoritäten rascher und sicherer als alle bisher in der Therapie gekannten und angewendeten Mittel: **Lungenschwindsucht** (selbst im vorgerückten Stadium), **Tuberculose, Magen- u. Darmkatarrh, Bronchialkatarrh, Anaemie** (Blutarmuth), in Folge anhaltender Krankheiten und protahirtem Mercurialgebrauch, **Scorbut, Hysterie und Körperschwäche.**

Pro Flacon 54 kr. nebst Gebrauchsanweisung.

In Kisten von 4 Flacons ab zu beziehen durch

13/3 das General-Depôt

von Liebig's Kumys-Extract
Berlin, Gneisenaustrasse 7a.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit obigem Präparat machen.

DG. Bäcker Straub.

Traubenzucker

1a Qualität

zu den billigsten Preisen bei

C. F. Hoffmann,

12 **Geradstetten.**

Schorndorf.

Es ist ein Filzhut gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen bei

Schneidermstr. Linsenmann.

Für ein geordnetes

Mädchen,

welches kochen kann, ist an Martini eine Stelle offen. Guter Lohn und freundliche Behandlung werden zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt

die Redaction.

Das Neue Blatt

beginnt jetzt den Jahrgang

1873.

Die ersten 4 Nummern liegen bereits vor.

Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Es hat sich wohl kein Blatt die Gunst des lesenden Publikums so schnell erworben, wie dieses „Neue Blatt". Neben zwei bis drei größeren fortlaufenden Novellen, unter denen

„Die Diplomaten des Himmels"

von Emil Mario Vacano,

den jetzt begonnenen Jahrgang eröffnet, ist als besonders interessant und nützlich auf die stehenden Rubriken:

Für Haus und Herd

und

Aerztliches Sprechzimmer

hinzuweisen, welche so viele praktische Winke und Rathschläge ertheilen, daß sie geradezu mit dem Titel eines Hausschatzes oder einer Fundgrube zu bezeichnen sind, woraus zumal die Hausfrauen verstehen werden Capital zu schlagen.

Es sei somit zum Abonnement freundlichst eingeladen. Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen und Post-Anstalten.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Die

Kaninchen- und Seidenzucht.

Kurzgefaßte Anleitung zur rationellen und nutzbringenden Pflege und Behandlung der Kaninchen.

Preis 15 kr.

Das

Decimal-Metersystem

in Maß und Gewicht.

Ein praktisches Hilfsbüchlein für Schule und Haus.

Preis 12 kr.

Schultabelle

für das metrische Rechnen von Heid.

Preis 2 kr.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Okt. 1872	**76,900000 Thlr.**
Effektiver Fonds am 1 Okt. 1872	**18,995000 Thlr.**
Jahreseinnahme pr. 1871	**3,344570 Thlr.**
Dividende der Versicherten im J. 1872	**37 Proz.**

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen werden vermittelt in

Schorndorf durch Oberamtspfleger **Fuchs.**
Backnang „ **Jul. Schmückle.**
Gmünd „ **Franz von Auer.**
12 **Göppingen** „ Oberamtspfleger **Magenau.**

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der **Gewinne** für die IV. Serie beginnt **unabänderlich**

Montag den 16. Dezember d. J.

Vormittags 8 Uhr

öffentlich auf hiesigem Rathhause.

Ulm, 18. Oktober 1872. 8t

Münsterbau-Comité.

Decan v. Landerer. Oberbürgermeister v. Heim.

300,000

Preis 18 kr. Preis 18 kr.

PAYNE'S ILLUSTRIRTER

FAMILIEN-KALENDER

für 1873 ist erschienen

und bewährt sich wiederum als das Praktischste, Unterhaltendste und Billigste, das auf diesem Felde dem Publikum geboten wird. Neben einer Fülle von höchst spannenden und humoristischen Erzählungen, durch mehr als

100 Bilder

von C. Kröner, G. Süs und anderen namhaften Künstlern illustrirt, bringt der Illustrirte Familien-Kalender das vollständige Kalendarium, wobei zu erwähnen ist, daß die

Sonn- & Feiertage roth gedruckt

sind, sowie ein sauber ausgeführtes Titelbild: „**Heimathlos**" und als Gratis-Prämie ein mit circa 50 Illustrationen ausgestattetes

Gesundheits-Lexicon

welches für jede Familie einen werthvollen Rathgeber bildet, indem es die Symptome der meisten Krankheiten beschreibt und die für's Erste vorzunehmenden Maßregeln angibt, Am Schluß: Beschreibung einer Haus-Apotheke.

A. H. PAYNE. LEIPZIG.

12/4 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Preis 18 kr. **In Berlin** Preis 18 kr.

bei Payne's Kunstanstalt

38 Zimmerstrasse.

300,000

Verlobungs-, Visiten-,

Empfehlungs- und

Adress-Karten

werden geschmackvoll ausgeführt in der

C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 22. Oktober 1872.

Preuss. Friedrichsd'or .	9 58—59
Pistolen	9 42—44
Holländ. fl. 10-Stücke	9 53—55
Dukaten	5 34—36
20 Franken-Stücke .	9 21--22
Engl. Sovereigns . .	11 49—51
Russ. Imperiales . .	9 43—45
Dollars in Gold . . .	2 25½—26½

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 20. Oktbr. Heute Nacht ist in dem K. Naturalienkabinete ein Einbruch verübt und sind aus dem obern Saale eine große Anzahl Edelsteine, darunter die höchst werthvollen Diamanten, sowie ein Theil der edlen Metalle, Gold, Silber und Platina gestohlen worden. Auch der über 2 Pfund schwere Goldklumpen, welchen Ihre Majestät die Königin gestiftet hat, ist dabei. Der Diebstahl wurde heute Vormittag entdeckt; der oder die Diebe haben sich vermittelst eines Seils auf der hintern Seite des Baus geflüchtet. Die Nachricht von diesem Verbrechen erregt allgemeine Entrüstung; hoffentlich gelingt es, den oder die Frevler am Nationaleigenthum zu ermitteln.

— 21. Okt. Die Ständeversammlung ist auf den 30. Okt. einberufen. Der Hof kehrt am 26. d. von Friedrichshafen hierher zurück. — Ein Thäter des großen Diebstahls im hiesigen Naturalienkabinet ist in Osterburken (in Baden) verhaftet worden.

Ueber den Diebstahl im Naturalienkabinet erfahre ich noch Folgendes: Der Diebstahl ist nicht durch Einschleichen sondern durch Einsteigen und Zertrümmerung verübt worden. Gestohlen wurden 101 Diamanten zusammen im Werth von 800 fl., wovon aber einer allein, der größte, einen Werth von 400 fl. hat. Das gestohlene Gold hat einen Werth von 2680 fl., darunter ein Stück allein mit 2600 fl. Werth. Als Thäter sind verdächtig der Goldarbeiter Fischer aus Tyrol und der Schreiner Wolpert von Miltenberg. Letzterer wurde in Osterburken verhaftet. Ein anderes Individuum, ob Fischer oder ein Hehler soll in Pforzheim verhaftet worden sein, als er Diamanten zum Kaufe anbot. — Die herrliche Herbstwitterung kommt hier, wo die Weinlese noch die ganze Woche andauert, dem rothen Gewächs noch besonders sehr zu Statten. — So eben erscheint das Kgl. Dekret, welches die Ständeversammlung auf den 30. d. M. einberuft. — Der große ständische Ausschuß tritt dem Vernehmen nach am Montag den 28. d. M. zusammen, um den ständischen Rechenschaftsbericht zu berathen. — Die Eisenbahn hatte gestern und heute massenweise Käufer und Herbstgäste nach dem Remsthal zu befördern, wo der Verkauf sehr rasch geht.

— 21. Oktbr. (Landesproduktenbörse.) Die Witterung ist seit mehreren Tagen wieder milder und trockener und daher nicht nur für den beginnenden Herbst sondern auch für die Saatfelder günstig. Das Getreidegeschäft verlief auch vorige Woche an den maßgebenden Handelsplätzen in ruhiger Haltung und von einzelnen derselben ist eine rückgängige Bewegung angezeigt. Die Märkte sind zwar durchschnittlich recht schwach befahren, immerhin aber für den Consum um so mehr hinreichend, als die Speculation fast ganz unthätig bleibt. Die Berichte über das Hopfengeschäft melden seit einigen Tagen eine bessere Stimmung, welche sich übrigens in den Preisen bis jetzt noch wenig bemerkbar macht. An den süddeutschen Märkten haben sich die Preise bei allen Fruchtgattungen behauptet, was jedoch auf die heutige Börse keinen Einfluß ausübt, da die Angebote überwiegend waren.

Wir notiren: Waizen, russischer 8 fl. — 8 fl. 33 kr., franz. 8 fl. 12 kr., bayerischer 7 fl. 48 kr. — 8 fl. 15 kr., italienischer (zum ersten Mal am Markt) 8 fl. 46 kr., Kernen 7 fl. 51 kr. bis 8 fl. 15 kr., Gerste, bayerische, 5 fl. 20 — 57 kr., württemberg. 5 fl. 45 — 50 kr., Haber 3 fl. 48 kr. — 4 fl. — Mehlpreise pr. 100 Kilo einschließlich des Sacks: Nro. 1 24 fl. 42 kr. bis 25 fl. 30 kr., Nro. 2 22 fl. 42 kr. — 23 fl., Nr. 3 20 fl. bis 20 fl. 18 kr., Nro. 4 16 fl. — 16 fl. 12 kr.

Vom Oberlande, 21. Oktbr. (Schrannenbericht.) Ravensburg, 19. Okt. Mittelpreise: Korn 8 fl. 34 kr., (Abschlag 6 kr.) Roggen 5 fl. 46 kr., (Abschlag 4 kr.) Gerste 5 fl. 38 kr., (Aufschlag 2 kr.) Ulm, 19. Okt. Mittelpreise: Korn 7 fl. 50 kr. Roggen 6 fl. 2 kr. Gerste 5 fl. 24 kr. Haber 3 fl. 34 kr. Sämmtliche Preise fielen, und zwar Korn um 3 kr., Gerste 2 kr., Haber 1 kr. Roggen stieg um 9 kr. — Witterung sehr günstig; heute 12—13° Reaum.

Biberach, 18. Oktober. (Schrannenbericht.) Frequenter Wochenmarkt. Neue Zufuhr 4389 Ztr. worunter Korn 2137 Ztr., Roggen 130 Ztr., Gerste 2443 Ztr., Haber 634 Ztr., Korn wurden 2002 Ztr. verkauft; Gerste 1318 Ztr; im Reste blieben 1125 Ztr. Gerste. Gesammtverkauf 4063 Ztr.; Erlössumme 26,153 fl. 6 kr. Mittelpreise Korn 7 fl. 57 kr. (Abschl. 4 kr.) Roggen 5 fl. 51 kr. (Aufschl. 6 kr.) Gerste 5 fl. 30 kr. (Abschl. 7 kr.) Haber 3 fl. 40 kr. (unverändert.) Gewicht: Korn 268 Pfd., Roggen 260 Pfd., Gerste 244 Pfd., Haber 180 Pfd. — Der Verkehr auf dem Viehmarkt war lebhaft. Preise im Steigen. — Viktualienpreise ebenfalls im Steigen. — Witterung für die Landwirthschaft sehr günstig.

München, 19. Okt. Schranne. Heutiger Stand 21,194 Zentner, verkauft 16,269 Ztr. Mittelpreise: Waizen 7 fl. 50 kr. (gestiegen um 1 kr.) Korn 5 fl. 32 kr. Gerste 5 fl. 3 kr. (gest. um 1 kr.) Haber 3 fl. 57 kr. (gef. um 1 kr.) Repssamen 8 fl. 30 kr. (gef. um 9 kr.) Leinsamen 8 fl. 8 kr. (gef. um 18 kr.)

Hopfenpreise. Crailsheim, 18. Okt. Verkauf des Stadt- und Stiftungshopfens: die Stadtgemeinde für circa 25 Ztr. 40 fl. niedrigster, 47 fl. höchster Preis, die Stiftung für ca. 10 Ztr. 53 fl. niedr., 62 fl. höchster Preis. Private für kleinere Quantitäten 44, 50, 55 fl. pr. Ztr.

Ulm, 19. Okt. In verflossener Nacht wurde in Neu-Ulm ein schändliches Verbrechen verübt. Der Gärtner Hehl von Ulm welcher in seinem Garten wiederholt bestohlen wurde lauerte den Dieben mit seinem ältesten Sohne auf. Als er um halb 12 Uhr gestern Nacht auf dem Heimweg am Schrannengebäude vorüberging, sprang plötzlich ein Kerl hervor und schoß ein Terzerol nach seinem Kopfe ab. Schwer getroffen sank Hehl zu Boden. Die Kugel war ihm hinter dem linken Auge bis dicht ans Gehirn gedrungen. Dem Mörder gelang es zu entkommen.

Vom Lande, 21. Okt. Am gestrigen Sonntag wurde in den katholischen Pfarrkirchen ein Erlaß von den Kanzeln verlesen. Derselbe betraf die von den deutschen Bischöfen herausgegebene Denkschrift sowie die Anordnung eines wöchentlichen außerordentlichen Gottesdienstes wegen Drangsalen der kath. Kirche.

München, 16. Okt. Prinz Luitpold wurde bei einer vor mehreren Tagen abgehaltenen Gemsenjagd im Allgäu von einem sehr bedeutenden Bergrutsch so unerwartet überrascht, daß er sich nur mit größter Mühe noch in eine Berghöhle retten konnte. Prinz Luitpold blieb unversehrt, aber einige Herren des Jagdgefolges wurden mehr oder weniger verwundet.

In **Olching** gerieth am Sonntag Mittag eines der großen Torfmagazine der bayerischen Staatsbahnen aus noch unbekannter Ursache in Brand, welcher in kurzer Zeit solche Ausdehnung erlangte, daß selbst eine theilweise Rettung unmöglich wurde. Glücklicherweise konnte man die nebenstehenden drei andern Torfmagazine retten; bei dem geringsten Luftzuge wären auch diese vernichtet worden. 130,000 Cubikfuß Torf verbrannten, und der glühende Feuerheerd muß noch bewacht werden.

Landa, 19. Oktbr. Ein hiesiger Bauer wäre dieser Tage fast eines „süßen" Todes gestorben. Stark angetrunken, fiel derselbe in eine Kufe süßen Mostes, welcher ihn überfluthete, ohne daß er im Stande war, sich empor zu arbeiten. Ein glücklicher Weise herbeigekommener Hausgenosse zog ihn aus dem unfreiwilligen Bade.

Oesterreich. Für die aus Anlaß der Weltausstellung zu treffenden polizeilichen Maßregeln für die Uebersicht der Wohnungsverhältnisse fand in den letzten Tagen in Wien eine Zählung der Bevölkerung statt, welche einschließlich der Vororte die Gesammtziffer von 901,380 ergab. Im Jahre 1859 zählte Wien 810,592 Einwohner, somit heuer mehr 90,788. Die stärkste Zunahme fand in den Vororten statt, unter denen Hernals den ersten Rang einnimmt. Von 32,825 Einwohner im Jahr 1869 ist die Bevölkerung auf 51,604 angewachsen.

Bern. Der Berner Korresp. des „Nouvelliste Vaudois" erzählt, daß in der Bundesstadt eine interessante Nachricht kursire. Die Schiedsrichter im Alabamahandel sollen außer der Vergütung ihrer Auslagen eine fürstliche Dotation erhalten. Man versichere als gewiß, Herr Stämpfli bekomme Fr. 150,000. Es wurde übrigens schon früher gemeldet, daß jeder der Richter ein kleines Taggeld von Fr. 1000 zu beziehen habe. Für unsere bescheidenen Schweizerverhältnisse erscheinen diese Summen enorm. Verglichen mit dem Schaden, den ein Krieg zwischen England und Amerika nur für die kleine Schweiz gehabt hätte, kommen sie gar nicht in Betracht.

Paris, 19. Okt. Bekanntlich hat eine gewisse Anzahl von Pariser Kaufleuten gleich nach dem Kriege den Entschluß gefaßt, mit den Deutschen kein Geschäft mehr zu machen. Einer derselben — er wohnte in der Rue Alboni Nr. 13 — hat in den letzten Tagen seine Zahlungen eingestellt. Auf seinem Laden sind aber noch die Worte zu lesen: „Verbotener Eintritt für jeden Deutschen." Nun hat jetzt ein Witzbold, wahrscheinlich ein Deutscher, folgende Verse hinzugesetzt: „Welches Glück für die Deutschen, daß dieser Kaufmann so patriotisch war."

Paris, 21. Okt. So weit die Ergebnisse der Ersatzwahlen bekannt sind, haben die republikanischen Candidaten in drei Departements die gewisse, in vier anderen die wahrscheinliche Majorität erlangt.

Ein Correspondent der „Times" in **Neapel** erstattet einen Bericht über einen Monster-Briganten-Prozeß, der in Chieli ver-

handelt wurde und damit schloß, daß neun Briganten zum Tode und einer zu 25jähriger Zwangsarbeit verurtheilt wurden. Das Nachspiel, bemerkt der Correspondent, verdient Erwähnung, da es der beste Commentar auf die Ergebnisse des in Italien eingeführten humanen Systems ist, das sich bis jetzt dem Publikum dargeboten hat. „Sämmtliche Angeklagten nahmen ihr Urtheil mit Späßen, Gelächter und Verachtung hin; sie legten demselben nicht mehr Werth bei als die Prise Schnupftabak, die Giorgantonio Amadeo, einer derselben, thatsächlich seinen Gefährten anbot. Sie fuhren fort zu murmeln, bis sie gefesselt wurden, und als man sie abführte, erkundigten sie sich bei ihrem Vertheidiger nach den Namen der Belastungszeugen und der Geschworenen, die sie für schuldig befunden, mit dem Hinzufügen: „Im März oder April werden wir uns wiedersehen."

Spanien. Aus verläßlicher Quelle kommende Nachrichten bestätigen, daß die Revolution in Spanien täglich mehr sich ausbreitet. Selbst in Madrid ist die Stimmung eine äußerst bedenkliche und die Lage des Königs ist eine sehr kritische.

Newyork, 15. Okt. Die Vertreter der Petroleum-Distrikte beschlossen, mit der Ausbeutung der Petroleum-Quellen innezuhalten, bis der Petroleumpreis 5 Dollars per Faß erreicht hat.

— 21. Okt. Seit der Sistirung der Ausbeute der Petroleum-Quellen nahm die tägliche Produktion um 2255 Faß ab.

Der Telegraph hat uns vorgestern mit der Nachricht überrascht, daß der türkische Großvezier Midthat Pascha nach kurzer Amtsführung wieder abgesetzt und durch Mehemed Ruschdi Pascha ersetzt wurde. Auch dieser scheint nur als Strohmann zu figuriren, denn eine Reactivirung Mahmud Pascha's soll trotz aller Processe, die gegen ihn angestrengt wurden, in naher Aussicht stehen. Die noch vor wenigen Wochen mit so großer Emphase angekündigte „neue Aera", die durch Midthat inaugurirt sei, ist somit wieder zu Ende. Dieser Umschwung der Dinge war gleich nach der Ernennung Midthat Pascha's vorausgesagt worden; man wußte, daß der Sultan den neuen Großvezier, der die Kühnheit hatte, selbst den Verschwendungen des kaiserlichen Palastes eine Schranke ziehen zu wollen, nicht lange im Amte belassen würde. Natürlich haben diese Vorfälle die Folge, daß alle Reformen, die der jüngste Großvezier in dem altersschwachen Reiche wieder einführen wollte, bis auf Weiteres neuerdings in Frage gestellt sind.

Mahnung an Viehbesitzer.

Wer wirklich im Boden, sei es Acker oder Wiesenland, arbeitet, der findet eine solche Masse Engerlinge, daß man meint, sie wären gesät, man thut selten einen Spatenwurf, ohne daß man nicht einige zu Tage fördert, besonders unter Bäumen hat sich dieses Geschmeiß sehr stark angesammelt, und wenn der Winter für dasselbe günstig ist, so steht zu befürchten, daß der Grasboden auf nächsten Sommer total von diesem schädlichen Geschmeiß vernichtet wird.*) Daher man den Viehbesitzern anrathen möchte, mit dem vielen nahrhaften Futter, welches den Sommer über so gut eingeheimst worden ist, sparsam zu Werke zu gehen, um so viel übrig zu behalten, damit der Ausfall im künftigen Jahr ersetzt werden kann. Diese Kalamität führt mich nun auf das Einsammeln der Maikäfer. Dieses Geschäft wird nicht mit der Aufmerksamkeit betrieben, die hiezu erforderlich ist, und meist zu spät. Erstens wird es in der Regel einem Gemeinderath zugetheilt, welcher selbst stark begütert, oft noch andere Nebenämter hat und somit den Anforderungen nicht entsprechen kann, welche es erfordert. Zu spät: Man beginnt das Sammeln erst, wenn der Käfer sich in Masse zeigt, da ist aber der Schaden schon geschehen. Man sammle die Käfer, so bald man den Tag über nur einzelne schwärmen sieht, denn dies sind die eierlegenden Weibchen, und bezahle für ein solch frühgesammeltes Simri das Doppelte, ja das Dreifache. Diese sind früh Morgens an frühbelaubten Bäumen, Hecken, besonders im Walde an frühbelaubtem niedren Gesträuch leicht zu bekommen.

Sch....., 18. Okt. 1872. R.

*) Damit dieses Geschmeiß recht ungehindert wühlen kann, stellt man noch Maulwurffänger an.

Verschiedenes.

Mühlhausen, 3. Oct. Wer hätte es gedacht, daß die Furcht vor den „Preußen" auch noch in den Hafen der Ehe hineinscheuchen könnte! Und doch ist es so. Am letzten Samstag ließen sich in hiesiger Stadt nicht weniger als 23 Paare die Hände zu dem ewigen Bunde in einander legen. Wollten sie noch kurz vor Thorschluß auswandern und ihre Pilgerschaft in der Fremde vereint antreten? Nein, sie bleiben Alle hier, aber sie hatten sich beeilt, vor dem 1. October unter gemeinsames Dach, beziehungsweise unter die Haube zu kommen, denn nachher, hatten sie gehört, sollte das Heirathen unter eingeborenen Elsässern von den Behörden so sehr als möglich erschwert werden, während für aus Alt- und Neudeutschland zusammengesetzten Pärchen Prämien ausgesetzt würden! Auch noch eine Prämie zu einer Elsässerin, — wäre wirklich fast zu verlockend, aber leider weist unser Landesbuget zu so edlem Zweck noch keinen Posten auf. Inzwischen wollen wir hoffen, daß diejenigen, welche am letzten Samstag für das Hochzeitmachen optirt haben, unter allen Optanten ihren Schritt am wenigsten bereuen werden.

Chicago ersteht aus seiner Asche glänzender, als es vor dem Brande war. Besonders zeichnen sich die Hotels durch großartige Pracht und Schönheit aus. Patter Palmers feuersicheres Hotel kostet nicht weniger als 1,500,000 Dollar und ist in der Facade dem Palais des Dogen in Genua, der St. Marcuskirche in Venedig und einer inneren Abtheilung des Louvre in Paris ähnlich. Eine Ecke ist die Copie eines Theiles der Vaudeville-Theater in Paris, und die Front auf der Vabash-Avenue ist im rein französischen Style erbaut. Das Gebäude hat auf der State-street eine Frontlänge von 254, auf der Vabash-Avenue eine von 125′ und auf der Monrealseite eine von 253′. Das Hotel, das sieben Stockwerke hat, wird 830 Zimmer enthalten und Platz für 1000 Fremde haben. Das Pacific-Hotel ist 325′ lang, 130′ breit und wird 475 Zimmer enthalten. Dieses Hotel ist im Renaissancestyl erbaut und kostet etwa 800,000 Doll. Das Sherman-Hotel mit 275 Zimmern kostet 600,000 Doll. Diese Hotels werden alle im Mai für den Gebrauch fertig sein. Die Hotels stehen keineswegs allein und als glänzende Ausnahmen da. Viele andere Hotels, Geschäftshäuser und Privatbauten geben den obenerwähnten an Glanz Nichts nach, und man kann sich daher von der Schönheit des neuen Chicago, aber auch von amerikanischer Thatkraft einen Begriff machen.

Sommerbiergruß.

(Allen Biertrinkern im tiefen Bedauern gewidmet.)

Wer zählt die Kräutlein, nennt der Säfte Namen,
Die schon zur „höllischen Latwerge" kamen!
Althopfenöl, Syrup und Alkohol,
Ein Fäßchen dieser saubern Würze voll
Geworfen in die heißen Wasserpfannen:
Und's fleußen 30 Eimer Bier von dannen,
Die man durch weit're Kunst, durch Schläuch' und Eis
Schon für den nächsten Tag zu brauchen weiß.

Waldmeister, Wermuth und Lakritzensaft
Ersetzt des Malzes und des Hopfens Kraft;
Wachholder, Fichtennadeln, Weidenschaalen,
Sind ebenfalls weit billiger zu zahlen;
Und was noch sonst der Zufall ausgeheckt,
Was braune Farbe gibt und bitter schmeckt,
Dabei das schnöd'ste unter Gottes Sonne:
Die gift'ge Teufelsbrühe Belladonne.

Der bied're Bürger steht verwund'rungsvoll
Und weiß nicht, was vom „Bier" er sagen soll.
Ist dies die alte Hochschul' deutscher Brauer,
Und jetzt beim zweiten Glas schon Fieberschauer?!
Er ruft: „Kennst Du das Land von Gott verach't',
Wo man aus solcher Schmiere „Biere" macht?!"
Doch horch! Da pfeift es boshaft aus dem Loch:
Wozu den Heidenlärm? — Ihr sauft's ja doch!!

Charade.

Geboren ward im ersten Paar
Ein Schneider trugbestiffen,
D'rum ward er trotz gesalbtem Haar
Mit Zangen auch zerrissen.
Kein Waidmann geht wohl auf die Jagd
Mit meiner blosen Dritten.
Vernunft, sie wird zur blinden Magd,
Vom ganzen arg bestritten.

Auflösung des Räthsels in Nro. 122:
Eidergans.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. **Abonnementspreis:** vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. **Inserate:** Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 126. Samstag den 26. Oktober 1872.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 17/18. d. M. wurden dem Güterbeförderer Daniel Weidner dahier mittelst Einbruchs in den hiesigen Bahnhofgüterschuppen 110 fl., in verschiedener grober Münze und in Sechsern bestehend, entwendet, was zur Ermittlung des bis jetzt unbekannten Thäters hiemit veröffentlicht wird.

Den 19. Oktober 1872.

Königl. Oberamtsgericht.
J.Ass. **Herrschner.** 2

Revier Plüderhausen.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 29. d. Mts. 9 Uhr im Stern in Plüderhausen.

Scheidholz aus Hochbergwand, Lochdobel, Kaltenbronnen, Schlirben, Sandbühl, Altenbächle, Vogelbaurenebene, Untere Remshalde:

10 Rm. buchene, 3 Rm. birkene Scheiter, 102 Rm. do. Anbruch, 63 Rm. Nadelholz-Scheiter, 182 Rm. do. und Anbruch.

Das Holz wird am Tage vor dem Verkauf vorgezeigt.

Schorndorf den 22. Oktober 1872.

Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf.

Veraccordirung von Steinhauer-Arbeiten.

Die Zurücksetzung der Kirchhofmauer an der sogenannten Helferstraße, beziehungsweise Anbringung von Kirchenstaffeln, welche Arbeiten im nächsten Frühjahr auszuführen sind, wird am Montag den 28. Oktober Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich veraccordirt werden.

Die Kosten belaufen sich nach dem Voranschlag auf 605 fl. 11 kr. und kann auf dem Rathhaus von dem Plan, Kostenvoranschlag und den Accordsbedingungen Einsicht genommen werden.

Den 23. Oktober 1872.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Aufforderung eines Flugschützen

Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Stadtschultheißenamt. **Frasch.**

Schorndorf.

Der am 23. v. Mts. vorgenommene Akkord über die Anschaffung von 60 Nummernsteinen auf die neue Schlichter Straße wird in Folge eines Nachgebots am nächsten Montag den 28. d. Mts. wiederholt vorgenommen, wozu sich die Liebhaber Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden wollen.

Am gleichen Tage wird die Herstellung einer 10 Meter langen Deckeldohle auf der neuen Engelberger Straße im Abstreich verakkordirt, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause in Winterbach einfinden wollen.

OA.Baumeister Schmidt.

Schornbach.

Ehrenerklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, den Gemeinderath Haag dahier am 10. August d. J., Nachts 10 Uhr, innerhalb des Orts in betrunkenem Zustande auf höchst ungerechte Weise öffentlich beleidigt zu haben, und leistet deshalb demselben auf diesem Weg öffentliche Abbitte.

Georg Sautter.

Z. B.
Den 23. Oktober 1872.

Schultheißenamt.
Beutel.

Schorndorf.

Kochofen, Schützenofen, Regulirofen, Oberofen in reicher Auswahl billigst bei
Christian Bauerle
bei der Kirche.

Schönes wollenes

Strickgarn, Traubenzucker, Reis

pr. ℔ 6 u. 7 kr.
empfiehlt
Christian Bauerle b. d. Kirche.

Reis

in schönster Qualität, pr. ℔ 6½ kr. bei Abnahme von 10 ℔ 6 kr. empfiehlt

Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.

Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung unserer lieben Tochter und Schwester
Friederike Gmähle
zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden
Eltern und Geschwister.

Schorndorf.

Güterbesitzer- und Weingärtnerverein!

Am Feiertag den 28. Oktober Nachmittags 4 Uhr hält der Verein im Gasthof zum Lamm seine jährliche Hauptversammlung, die Vereinsmitglieder und Freunde desselben, auch Auswärtige, sind dazu eingeladen.

Kieß.

Schorndorf.

Bouquets und **Kränze** von lebenden Blumen, **Mooskränze** in großer Auswahl, **Lebensbäumchen** in Töpfen, **Blumen** und **Blattpflanzen** fürs Zimmer 2c. 2c. empfiehlt

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Sehr gute

Linsen & Erbsen

empfiehlt 3²
Carl Veil.

Schorndorf.

Prima Stück- und Schmiede-Kohlen

empfiehlt billig
Kaufmann **Veil**
i/Vorstadt.

Schorndorf.

Schöne große frisch geschossene

Dachsschwarten

für Fuhrleute empfiehlt billigst
Rösch, Kürschner.